



NIEDERSCHRIFT

28. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 – 2019

Sitzungstermin: Dienstag, 30.05.2017
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:31 Uhr
Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzende-

Frau Dr. Heidemarie Migulla

Mitglieder-

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Herr Jens Bärmann

ab 18:33 Uhr

Frau Sabine Bölter

Herr Hans Buchner

Herr Matthias Grunert

Herr Christoph Guhlke

Frau Dr. Margitta-Sabine Haase

Herr Thomas Herold

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Evelin Kierschk

bis 21:18 Uhr

Herr Andreas Krüger

Herr Bert Lindner

bis 21:30 Uhr

Herr Dietrich Maetz

Herr Carsten Nehues

Herr Sven Petke

Herr Eberhard Pohle

bis 21:04 Uhr

Frau Bärbel Redlhammer-Raback

Herr Erik Scheidler

Herr Harald-Albert Swik

Herr Felix Thier

Herr Manfred Thier

Frau Nadine Walbrach

Herr Michael Wessel

bis TOP 7.5

Verwaltung-

Frau Sonja Dirauf

Frau Petra Hartfuß

bis 21:11 Uhr

Herr Torsten Knöfel

Frau Angela Malter

Herr Ingo Reinelt

Herr Jürgen Schmeier

Herr Klaus-Ulrich Seifert

bis 21:11 Uhr

Schriftführerin-

Frau Britta Jähner

Abwesend:**Mitglieder-**

Herr Peter Gruschka
Herr Gerhard Maetz
Herr Jochen Neumann
Herr Falko Nitsche
Herr Hans-Dietmar Seiler

Tagesordnung:**I. ÖFFENTLICHER TEIL:**

- 1 . Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 . Bedarfsgerechte Kitaplatzversorgung - Arbeitsbericht Mai 2017
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.03.2017
- 5 . Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 04.04.2017
- 6 . Feststellung der Tagesordnung
- 7 . Beschlussvorlagen
- 7.1 . Veräußerung eines Löschfahrzeugs an die Gemeinde Nuthe-Urstromtal **B-6275/2017**
- 7.2 . Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen **B-6276/2017**
- 7.3 . Zustimmung zu außerplanmäßigen Auszahlungen **B-6280/2017**
- 7.4 . Luckenwalde - eine bunte, bienenfreundliche Stadt **A-6022/2017**
- 7.5 . Maßnahmeplan Kindertagesbetreuung **A-6023/2017**
- 8 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 8.1 . Anfrage zu Umbauarbeiten am Gemeindehaus Frankenfelde **F-6086/2017**
- 8.2 . Baustelle Schützenstraße Bürgersteig **F-6087/2017**
- 8.3 . Anfrage, ob die Kindergärten in Luckenwalde durch das Urteil des Verwaltungsgerichtes zum Essengeld betroffen sind **F-6088/2017**
- 8.4 . Breitband - Fünfter Aufruf zur Antragseinreichung - Förderung von Infrastrukturprojekten **F-6089/2017**
- 9 . Informationen der Verwaltung
- 10 . Informationen der Vorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

- 11 . Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.03.2017
- 12 . Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 04.04.2017
- 13 . Feststellung der Tagesordnung
- 14 . Beschlussvorlagen
- 14.1 . Vergabe Sanierung Arndtstraße in 14943 Luckenwalde incl. 1. NEA **B-6278/2017**
- 14.2 . Kurzfristige Ausleihung an den FSV 63 Luckenwalde e.V. **B-6279/2017**
- 14.3 . Bebauungsplan Nr. 43/2016 Am Färberweg - Beauftragung der Verwaltung mit Verhandlungen über den Grunderwerb **B-6281/2017**
- 15 . Informationsvorlage
- 15.1 . Tierpark Ergebnis 2016 und Wirtschaftsplan 2017 **I-6041/2017**
- 16 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 17 . Informationen der Verwaltung
- 18 . Informationen der Vorsitzenden

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Frau Dr. Migulla eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 22 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

TOP 2. Bedarfsgerechte Kitaplatzversorgung - Arbeitsbericht Mai 2017

Die Präsentation von **Frau Herzog-von der Heide** liegt der Niederschrift als Anlage bei.

- Während des Berichts erscheint Herr Bärmann zur Sitzung.

Frau Herzog-von der Heide betont abschließend, dass die heutigen Informationen dem Vorlauf dienen, um eine Basis für eine Entscheidungsfindung zu schaffen. Das Aufstellen eines Containers wird Beratungsgegenstand einer nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Frau Hein, Frau Worlitzer und **Herr Zeiler** äußern sich zur Problematik Kitaplatzmangel. Frau Hein sagt, dass sie ab Januar einen Kitaplatz braucht. Ferner suchte ihr Freund längere Zeit eine Arbeit und wollte eine Umschulung zum Erzieher machen. Dies wurde seitens des Arbeitsamtes kategorisch abgelehnt, weil er Einzelhandelskaufmann ist und es dafür Arbeitsplätze gibt. Frau Hein ist der Meinung, dass sich mit dem Arbeitsamt in Verbindung gesetzt werden sollte, um der Ausbildung als Erzieher nicht im Weg zu stehen, denn schließlich gibt es hier die Ausbildungsstätte und es besteht Erzieherbedarf. Frau Worlitzer bemängelt ebenfalls die Situation, einen Kitaplatz zu finden. Vor und nach der Geburt ihrer Tochter war sie in den Kindereinrichtungen der Stadt unterwegs, ohne Aussicht auf einen Kitaplatz erhalten zu haben. Sie und Herr Zeiler fragen, was mit dem Neubau der evangelischen Kita ist.

Frau Herzog-von der Heide verweist darauf, dass sie Möglichkeiten zur Schaffung von Kitaplätzen vorgestellt hat und sie sich zu den Praktiken des Arbeitsamtes/Jobcenters nicht äußern kann. Für den Abschluss von Aufnahmeanträgen in die Kita sind die Träger der Kindereinrichtungen verantwortlich. Es gibt keine zentrale Vergabestelle im Rathaus. Im Juni werde es einen Datenabgleich geben, welches Kind wo einen Kitaplatz erhalten hat. Mit den Trägern wurde vereinbart, jedes Kind auf eine Warteliste zu nehmen, um überhaupt den Bedarf erfassen zu können.

Der Neubau der evangelischen Kita liegt lt. Bauablaufplan noch im Plan und im Juli 2018 in Betrieb gehen wird. Gegenwärtig läuft die Ausschreibung für das Bauhauptgewerbe, für das noch in dieser Woche der Zuschlag erteilt werden soll. Im Juni wird die Bodenplatte entstehen und im Juli der offizielle Spatenstich vollzogen.

TOP 4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.03.2017

keine

TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 04.04.2017

Von **Herrn F. Thier** liegt ein schriftlicher Einwand zur Niederschrift vor.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung stimmen mehrheitlich für eine Nachprotokollierung der Fragen und Antworten zu den Vorträgen aus der Sitzung vom 04.04.2017.

Die Niederschrift wird mit der Ausführung der Nachprotokollierung mit

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 2
bestätigt.

Frau Redhammer-Raback überreicht **Frau Dr. Migulla** ihren Einwand zur Anfechtung der Rechtmäßigkeit der Abstimmungen an, da sie an der Sitzungsteilnahme gehindert wurde.

Das Schreiben nimmt **Frau Dr. Migulla** zu den Unterlagen.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 2
geändert bestätigt

TOP 6. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 7. Beschlussvorlagen

TOP 7.1. Veräußerung eines Löschfahrzeugs an die Gemeinde Nuthe-Urstromtal B-6275/2017

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Der Veräußerung des Feuerwehrfahrzeugs - Tanklöschfahrzeug TLF-16/24 - an die Gemeinde Nuthe-Urstromtal zum Gesamtwert von 2370 EUR (Preis nach Gutachten 2120 EUR + 250 EUR für die Wertermittlung) wird zugestimmt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0
ungeändert beschlossen

TOP 7.2. Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen B-6276/2017

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Den überplanmäßigen Auszahlungen gemäß Anlage zur Beschlussvorlage wird zugestimmt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1
ungeändert beschlossen

TOP 7.3. Zustimmung zu außerplanmäßigen Auszahlungen B-6280/2017

Herr Guhlke fragt, ob geprüft wurde, städtische oder Gebäude Dritter, beispielsweise das ZAL-Gebäude im Biotechnologiepark, zur Kita umzunutzen oder statt der Container-Lösung mit 30 Plätzen, aufgrund des akuten Bedarfs, nicht gleich auf 90 Plätze zu erhöhen.

Frau Herzog-von der Heide erläutert, dass das Bewilligungsverfahren für die Inbetriebnahme von Gebäuden in städtischem Eigentum sehr aufwendig sei und verweist auf das Beispiel des Hintergebäudes der ehemaligen Postschule. Damit werde keine Beschleunigung erreicht. Und sie gibt die Personalgewinnung zu bedenken. Zur Erhöhung der Container-Anzahl führt sie aus, dass das Aufstellen bei der Kita Rundbau vom Gelände her nicht machbar sei. Einen weiteren Container für 30 Kinder, neben dem bereits angedachten, an der Kita Sunshine zu errichten, hält sie im Zusammenhang mit den Arbeiten für den Anbau und der pro Kind zur Verfügung zu stellenden Fläche für nicht realisierbar.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Den außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß Anlage zur Beschlussvorlage wird zugestimmt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0
ungeändert beschlossen

TOP 7.4. Luckenwalde - eine bunte, bienenfreundliche Stadt A-6022/2017

Auf die Frage von **Herrn Nehues** antwortet **Frau Herzog-von der Heide**, dass es in Luckenwalde einschließlich Frankenfelde 14 Imker gibt. Ferner regt sie an, den Antrag zur Beschlussfassung in die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt (SWU) zu verweisen, um die Unterpunkte des Antrages zu konkretisieren. In den SWU am 05.09.2017 sollen Vertreter des Veterinäramtes, der Naturschutzbehörde, der Imker und auch des Berliner Vereins „Stadtbienen“ geladen werden, um zu einem Basiswissen über Honig- und Wildbienen zu gelangen.

Herr M. Thier empfiehlt, Vertreter des Kreisverbandes der Kleingärtner in die Thematik einzubeziehen.

verwiesen in Ausschuss

TOP 7.5. Maßnahmeplan Kindertagesbetreuung A-6023/2017

Frau Herzog-von der Heide äußert zu dem Punkt „Einführung einer gemeinsamen Software für die Kommunen, den Landkreis und für die Träger“, dass dies vom Landkreis (Jugendamt) auf der letzten Bürgermeisterrunde angeregt wurde. Mit Zustimmung der Stadtverordneten würde sie die Softwarelösung unterstützen. Voraussetzung für dieses Tool ist, dass sich alle Kita-Träger beteiligen. Eine Rückkopplung aller Bürgermeister wird vom Landkreis erwartet. Eine Anwendung auf kommunaler Ebene hält sie nicht für gut, weil es sinnvoller ist, den Bezirk des Jugendamtes einzubeziehen.

Außerdem spricht sie den Punkt Tagespflege an, zu dem es bereits Überlegungen gab. Ob eine Tagespflegeperson geeignet ist, prüft und bestimmt das Jugendamt. Was sie sich vorstellen könnte und bereits schon mal angeboten hat, ist die Gebühren-Übernahme für den 160-stündigen, kostenpflichtigen Kurs, den eine Tagespflegeperson, die die Eignung vom Jugendamt bescheinigt bekommen hat, absolvieren muss. Voraussetzung für die

Kostenübernahme durch die Stadt sei, dass die Tagespflegeperson in Luckenwalde für mindestens zwölf Monate eine Tagespflegestelle errichtet.

Frau Walbrach hält auch die Punkte „Finanzielle Hilfen für Eltern, die keinen Platz für ihre Kinder in Luckenwalde finden“ und „Aufstellung über die Auswirkungen auf den Haushalt“ für ganz wichtig.

Frau Herzog-von der Heide erklärt, dass der Anspruch auf finanzielle Unterstützung der Eltern an das Jugendamt und nicht an die Stadt zu richten ist (vgl. BGH-Urteil vom 20.10.2016).

Herr Swik ist der Auffassung, dass der Punkt 2 betreffs Container-Lösung zu verändern ist. Die weiteren Punkte des Antrages hält er für prüfenswert, denkt aber, dass dafür der Abgabetermin 18.07.2017 zu knapp gewählt ist.

Herr Scheidler ist auch dafür, dass die Bürgermeisterin anhand der Antragspunkte aufgezeigt, welche Möglichkeiten aus Sicht der Verwaltung realisierbar sind.

Herr Petke würde den Punkt 2 des Antrages herausnehmen, hält aber nach wie vor an den Punkten „Bedarfsliste“ und „gemeinsame Software“ fest, weil die Eltern von Kita zu Kita geschickt werden. Auch sieht er die Notwendigkeit, losgelöst von dem BGH, dass finanzielle Hilfen für die Eltern, die vorübergehend Mittel für Fahrwege u. ä. benötigen, aus dem Haushalt aufzubringen sind.

Frau Herzog-von der Heide nimmt erneut Stellung zu den einzelnen Punkten:

1. Für die Werbung um Tagespflegepersonen sieht sie den Landkreis in der Pflicht, nur das Jugendamt kann ein Anforderungsprofil erstellen. Für die Stadt zeigt sie nochmals die mögliche Unterstützung bei der Übernahme des kostenpflichtigen Kurses auf, wenn eine Tagespflegeperson eine Einrichtung in Luckenwalde eröffnet und diese mindestens ein Jahr besteht.
2. War Bestandteil des heutigen Arbeitsberichtes unter TOP 2.
3. Eine Bedarfsliste würde bedeuten, dass sich die Eltern in der Kita und in der Stadtverwaltung eintragen lassen müssten. Die Lösung sieht sie eher in
4. der gemeinsamen Software. Die Stadt Luckenwalde wird dieses Vorhaben unterstützen, mit den Daten der eigenen Einrichtung Kita Regenbogen.
5. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen und dem Landkreis wird praktiziert.
6. Es sei ihr unklar, nach welchen Kriterien entschieden werden solle, wer finanziell unterstützt werden soll. Zuständig ist dafür der Landkreis als Träger des Jugendamtes.

Herr Petke meint, dass er die angesprochenen Punkte als Prüfauftrag sieht.

Herr Scheidler stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf Beendigung der Diskussion.

Der Antrag wird mit

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1
bestätigt.

Auf Nachfrage von Frau **Dr. Migulla** ändert **Herr Petke** den Beschlusstext wie folgt ab:

- Überschrift: statt Maßnahmeplan: Bericht
- 2. Absatz: statt Maßnahmeplan: Bericht
- 3. Absatz lautet: Insbesondere die folgenden Punkte sollen überprüft werden:

- Streichung des 2. Anstrichs: „Prüfung einer Einrichtung für eine Zwischenlösung (am Beispiel von Ludwigsfelde) und einer Container-Lösung (am Beispiel von Rangsdorf)“

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Luckenwalde, Ludwigsfelde und Jüterbog haben Probleme, den gesetzlichen Anspruch auf einen Kitaplatz zu garantieren. Es muss eine vordringliche Aufgabe sein, den bestehenden Mangel an Plätzen zur Kindertagesbetreuung schnell abzuwenden. Das erwarten besonders die betroffenen Mütter und Väter.

Die Bürgermeisterin wird deshalb gebeten, bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 18. Juli 2017 einen Bericht zur Durchsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz in Luckenwalde vorzulegen.

Insbesondere die folgenden Punkte sollen überprüft werden:

- die Stärkung und Gewinnung zusätzlicher Tagesmütter
- Verwaltung einer Bedarfsliste in der Stadtverwaltung
- Einführung einer gemeinsamen Software für die Kommunen, den Landkreis und für die Träger
- Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen und dem Landkreis (Kitaplatz auf dem Arbeitsweg)
- Finanzielle Hilfen für Eltern, die keinen Platz für ihre Kinder in Luckenwalde finden
- Aufstellung über die Auswirkungen auf den Haushalt

Ja 18 Nein 3 Enthaltung 3 Befangen 0
geändert beschlossen

TOP 8. Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

Die Frage „Regelung Radweg Heinrich-Zille-Straße“ aus der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 28.03.2017 ist schriftlich beantwortet worden.

TOP 8.1. Anfrage zu Umbauarbeiten am Gemeindehaus F-6086/2017 **Frankenfelde**

schriftlich beantwortet

TOP 8.2. Baustelle Schützenstraße Bürgersteig F-6087/2017

Herr Nehues merkt an, dass die Antwort nicht korrekt sei, denn die beschriebene Gefährdung bestand nicht nur an einem Tag.

schriftlich beantwortet

TOP 8.3. Anfrage, ob die Kindergärten in Luckenwalde durch das Urteil des Verwaltungsgerichtes zum Essengeld betroffen sind F-6088/2017

schriftlich beantwortet

TOP 8.4. Breitband - Fünfter Aufruf zur Antragseinreichung - Förderung von Infrastrukturprojekten F-6089/2017

schriftlich beantwortet

TOP 8.5. Hortbedarf

Herr Nehues fragt, wie sich die Hortgestaltung aktuell in Luckenwalde darstellt.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass das davon abhängt, wie das geschaffene Alternativangebot im Hintergebäude der ehemaligen Postschule mit 100 Plätzen angenommen wird. Man ist darauf angewiesen, dass Eltern mit Kindern der 3. und 4. Klasse das Angebot annehmen. Die Resonanz, trotz mehrfach angebotener Informations- und Besichtigungsveranstaltungen, ist noch nicht groß. Ferner wurden Eltern angeschrieben, mit Informationen zu dem Alternativangebot und den finanziellen Vorteilen.

TOP 8.6. Verkehrsregelung Kreuzung Frankenstraße/Dessauer Straße

Frau Redhammer-Raback führt aus, dass der Verkehr in der Frankenstraße/Dessauer Straße stark zugenommen und sie beobachtet hat, dass sich die Verkehrsteilnehmer an der gleichrangigen Kreuzung nicht immer an die Regelung „rechts vor links“ halten. Sie bittet die Errichtung eines Zebrasteifens oder einer Vorfahrtsregelung zu prüfen.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass für die Errichtung eines Zebrastreifens eine Mindestfrequentierung gegeben sein muss, für deren Ermittlung das Straßenverkehrsamt zuständig ist. Die Einführung einer Vorfahrtsregelung führe sicherlich zu einer Erhöhung der Geschwindigkeit.

TOP 8.7. Leerstands-Aufstellung

Herr Petke bezieht seine Anfrage auf die verteilte Aufstellung des Brachflächenkatasters (Anfragenbeantwortung Finanzausschuss vom 20.03.2017, TOP 5.2). Er fragt, ob es eine Übersicht gibt, wie viele Häuser seit mindestens drei Jahren nicht mehr in Benutzung sind, die die Stadtverordneten bekommen könnten.

Die Nachfrage von **Frau Herzog-von der Heide**, ob **Herr Petke** Wohnhäuser meint, bejaht er. Sie erläutert weiter, dass es keine Meldepflicht gibt. Alle zwei oder drei Jahre wird eine Erhebung vorgenommen, in der Wohnhäuser erfasst werden, die beispielsweise aufgrund ihrer äußeren Erscheinung (fehlender Briefkasten, fehlende Klingel ...) leer zu sein scheinen. Sie wird die Unterlagen zur Verfügung stellen, weiß gegenwärtig aber den aktuellen Stand nicht. Diese Daten wurden auch für das „Wohnungswirtschaftliche Konzept“ zugrunde gelegt.

TOP 8.8. Parkordnung für Nuthe- und Stadtpark

Herr Petke verweist auf einen MAERKER-Eintrag, wo sich jemand über den Lärm und Schmutz auf dem Gelände hinter der alten Feuerwache beschwert. Er fragt, wann da eine Antwort kommt. Diesen Eintrag nimmt er zum Anlass, um zu fragen, ob es für den Nuthepark und Stadtpark ein Konzept gibt, wie die Nutzung zu gestalten sei.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass sie in Absprache mit dem Ordnungs- und Rechtsamt zwecks des Eintrages steht. Das von Herrn Petke angesprochene Konzept sei ähnlich einer „Parkordnung“, die es nicht gibt. Gäbe es solch eine Parkordnung, müssten zu deren Überwachung und Durchsetzung Parkwächter eingestellt werden. Eine Lösung kann sie nicht vorweisen, man weiß aber um das Problem, dass die Parks gerade über die Sommerzeit länger genutzt werden und dass sich unterschiedliche Nutzergruppen aufhalten, die auch Schmutz zurück lassen.

TOP 8.9. 3. Bürgerhaushalt - Abstimmungsformular

Herr Petke fragt, warum der Online-Fragebogen unvollständig war.

Frau Herzog-von der Heide erklärt, dass bei dem Internet-Formular zum Abstimmungsstart die Nummer 33 gefehlt hat. Die Pelikan-Post- und ausgelegten Formulare waren vollständig. Zwei Tage nach Bekanntwerden des Fehlers im Internet-Formular wurde dieser umgehend beseitigt. Alle, die bis dahin an der Online-Abstimmung teilgenommen hatten, wurden per Brief bzw. per E-Mail auf den Mangel hingewiesen. Sie erhielten die Möglichkeit, an der Abstimmung erneut teilzunehmen, sofern sie die Nummer 33 hätten votieren wollen. Für die Erstellung des kompakten Formulars wurde sich des betreuenden Internet-Unternehmens bedient, da jeder Vorschlag einzeln eingepflegt werden musste. Dabei wurde der fehlende Vorschlag übersehen.

TOP 8.10. Gestaltung Außenbecken und Kleinkinderbereich - Fläming-Therme

Herr Petke fragt, wann damit gerechnet werden kann, dass die im SWU vorgestellten Projekte „Außenbecken und Kinderbereich“ in der Fläming-Therme umgesetzt werden.

- Herr Pohle verlässt die Sitzung.

Frau Herzog-von der Heide führt aus, dass es eine Beschlussvorlage zum Planungsstand des Außenbeckens geben wird. Alle Kräfte werden derzeit für die Lösung der Kita-Problematik gebündelt, so dass es eine Umsetzung in diesem und nächsten Jahr voraussichtlich nicht geben wird. Für die Gestaltung des Kinderbereichs ist noch der Auftrag offen, dass im Oktober analysiert wird, wie sich die Eröffnung des Bades in Potsdam auf die Besucherzahlen auswirkt. Eine Vorstellung zur Attraktivierung des Kinderbereichs wird es erst im Oktober geben.

TOP 8.11. Rundgang Ortsteil Frankenfelde zur Wohnbebauung

Herr Guhlke bezieht sich auf die Berichterstattung in der Pelikan-Post zum Rundgang im Ortsteil Frankenfelde, wonach Herr Mann zum Thema Wohnbebauung sagte, dass durch die Stadt die notwendigen Bauvorbescheide eingereicht werden. Es sieht das skeptisch, weil für andere Privatgrundstücke das nicht von der Stadt bezahlt wird und ihn interessiert, mit welchen Kosten man rechnet.

Frau Herzog-von der Heide gibt die Thematik an Herrn Mann zur Beantwortung weiter.

TOP 9. Informationen der Verwaltung

TOP 9.1. Bauhausjahr 2019

Frau Herzog-von der Heide berichtet von der Information im SWU, dass sich die Stadt für das „Bauhausjahr 2019 - Modell Luckenwalde“ beworben hat. Gestern traf die Mitteilung ein, dass der Antrag der Stadt nicht berücksichtigt wird.

TOP 9.2. 3. Bürgerhaushalt - erste Ergebnisse

Frau Herzog-von der Heide teilt mit, dass sich das Redaktionsteam am 1. Juni um 17:30 Uhr trifft, um das endgültige Ergebnis zu ermitteln. 1.402 Abstimmungsformulare sind zum 3. Bürgerhaushalt eingegangen. Das sind 7,6 % Beteiligung von insgesamt 18.533 Abstimmungsberechtigten. Favorit ist der Vorschlag Nr. 36: „Ersatzbau/Neubau des Radsportgerätelagers des SG-Stern Luckenwalde e. V.“

TOP 10. Informationen der Vorsitzenden

Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am 18. Juli 2017 statt.

- Herstellung der Nichtöffentlichkeit: 21:11 Uhr

Dr. Heidemarie Migulla
Vorsitzende

Britta Jähner
Schriftführerin

13.10 24 31 01